

2. ms. hist.

88

Johannes vom Gottesgnaden Pfalz,
graue bei Rhein, Herzog zu Baiern,
Graue zu Veldentz vnd Sponheim,

inbe gedenck, Was wir fürher auß rüch, sonne
alles auß andern, vnter Brantze vor befeh der
funde außstufend selbenn, gegeben, d. d. rüch fürstliche
fürs rüch vnterfünffenn, Dieneill wir aber Jungelnd,
vündige aufassung kunnenn, auß dem theil Jungelnd
gesehen, das selbenn nit nachgesetzt vündt, So
wollen wir fürmit besagtem befeh vündenn vündt,
vünd rüch fürmit nachmalen vnterlegt habenn, d. d. Ir
nit allem bei dem W. Kayser, d. für Ir funde dem
stirnenn fassen, sondern rüch bei dem vündentfenn
Iren funde stamhe kongell außfünffenn, davon
fürt, vündt bei stant nürd Taland, so Ir vnn
vnnem fenn, so offter selbent vnterfünffenn fürhabenn
bestunden vündt, kunnellig nit fürbringenn, vündt die
der fändfenn fürvntfenn, nit vündt, das
für wir Jungelnd außlassenn, vündt fürnt
rüch nit vündenn rüch zammenn. Datum vnt
vntenn Schloss Landfeng den xi. Julij, Anno 1594.

Johannes Pfalzgrau. für

EX
BIBLIOTHECA
CASSELLANA

55220